



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF

# Finanzplatz Schweiz im internationalen Fokus

Dr. David S. Gerber

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF, Leiter  
Finanzmarktpolitik

VQF Generalversammlung vom 14. Mai 2012

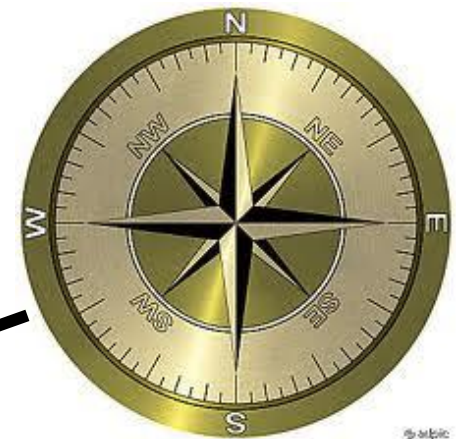


# Überblick



1. Schweizer Finanzmarktpolitik: Der Kompass
2. Aktuelle Herausforderungen für den Schweizer Finanzplatz: Die Wetterlage
3. Wo stehen wir bei der Umsetzung Finanzmarktpolitik? Der Flug
4. Fazit: Happy Landing?

# 1. Finanzmarktpolitik





# 1. Finanzmarktpolitik

## Ziele

1. Hochwertige Dienstleistungen für die Volkswirtschaft ermöglichen
2. Gute Rahmenbedingungen für eine wertschöpfungsstarke Finanzbranche sicherstellen
3. Hohe Systemstabilität und Funktionsfähigkeit sicherstellen
4. Integrität und Reputation des Finanzplatzes erhalten



# 1. Finanzmarktpolitik

## Haltung Schweiz

*„Der Bundesrat hat immer die Haltung vertreten, dass es nicht im Interesse der Schweiz ist, unversteuertes Geld aus dem Ausland anzuziehen. Der Bundesrat setzt deshalb auf eine Strategie, die ermöglicht, dass das Interesse ausländischer Staaten auf Durchsetzung ihrer Steuergesetzgebung mit den langfristigen Interessen des Finanzplatzes Schweiz in Übereinstimmung gebracht wird.“*

(vgl. EFD-Medienmitteilung vom 16.12.2009)

- Wahrung Privatsphäre (kein automatischer Informationsaustausch)
- Durchsetzung berechtigter Steueransprüche
- Verbesserung / Sicherung Marktzutritt



# 2. Herausforderungen

Stark vom internationalen Umfeld beeinflusst





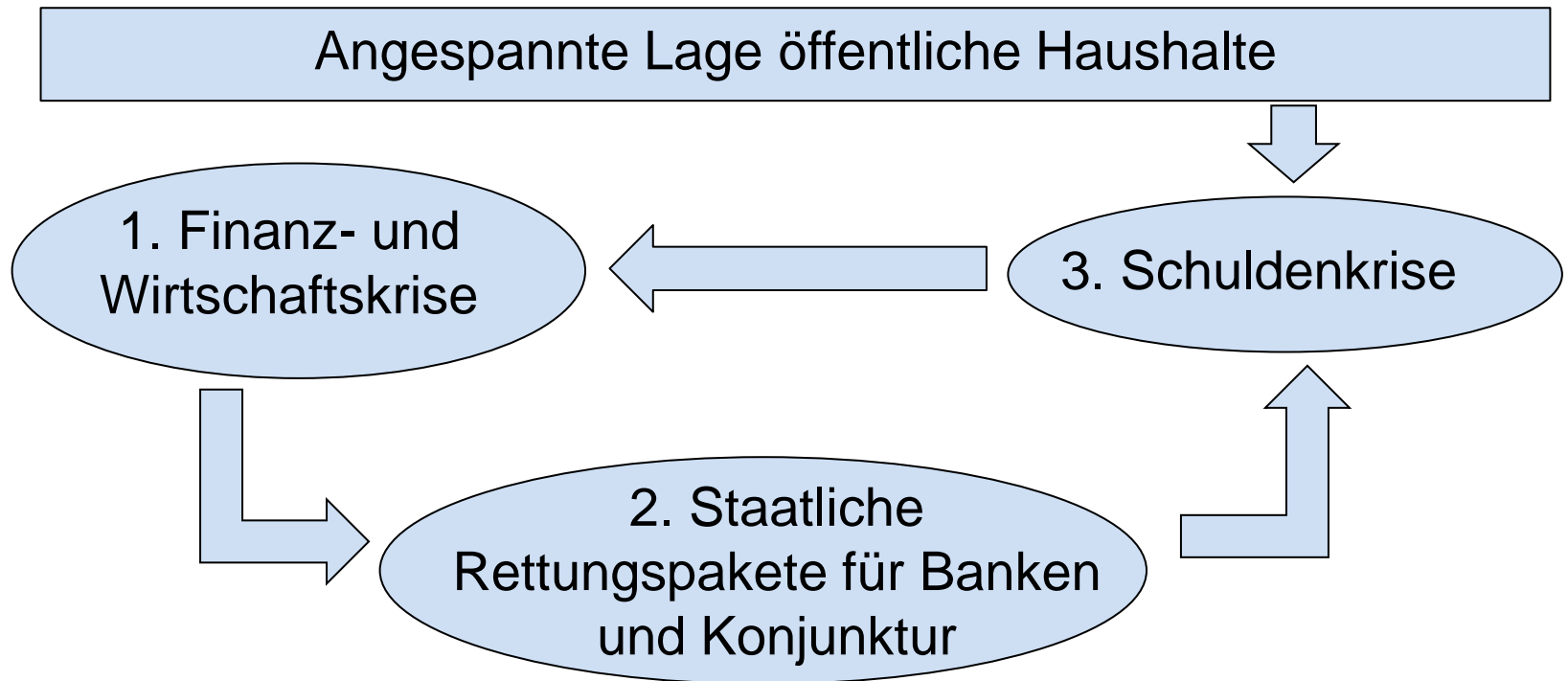
## 2. Herausforderungen: Finanzstabilität





## 2. Herausforderungen: Finanzstabilität

Finanzsektor – öffentliche Haushalte: Verletzlichkeit und Abhängigkeiten

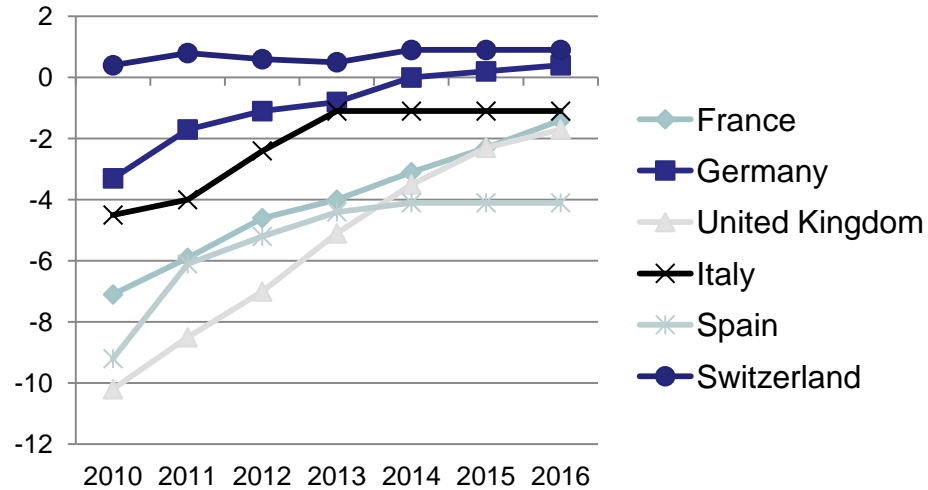




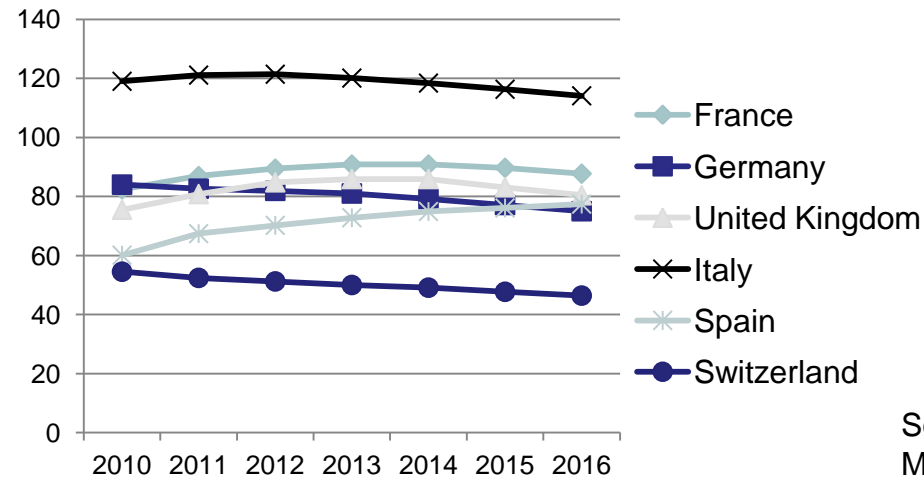
## 2. Herausforderungen: Finanzstabilität

Schuldenkrise: Sanierung öffentliche Haushalte nötig!

Haushaltsüberschussdefizit (% BIP)



Schuldenquote (% BIP)



Sources : IMF, Fiscal Monitor September 2011



## 2. Herausforderungen: Finanzstabilität

Finanz- und Schuldenkrise trifft auch die Schweiz





## 2. Herausforderungen: Finanzmarktregulierung

Starker Einfluss internationaler Standards und ausländischem Recht

- Grosse Länder bzw. EU für Regulierung immer massgebender
- Extraterritoriale Anwendung Recht (z.B. FATCA USA)
- Harmonisierungstendenz: Standardsetting
  - Weiter wachsende Bedeutung internationale Standardsetting-Gremien
  - Zwar „Soft law“, doch Druck zur Umsetzung auf Länderebene (Konformitätsprüfungen, „Black lists“, etc.)

Auswirkungen

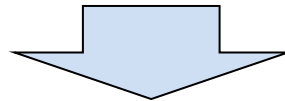
- Erhöhung Regulierungsdichte und Regulierungsgeschwindigkeit
- Rechtsrisiken
- Nischenstrategie schwieriger
- Kleine Länder sind gefordert (Flexibilität, Souveränität)



## 2. Herausforderungen: Finanzmarktregulierung

Internationales Standard-Setting: Rolle der Staaten

Funktionen	Bankier vs. Bankkunde Garant vs. Kassenwart Wirtschaftsmotor vs. Wettbewerbshüter Aufsichtsbehörde/Regulator vs. Eigentümer
------------	--



Probleme	Interessenkonflikte Know-how politische Einflussnahme Wirksamkeit von Massnahmen
----------	---



## 2. Herausforderungen: Finanzmarktregulierung

Veränderte internationale Finanzarchitektur

Informal  
grouping



International  
Financial  
Institutions



Standard-  
setters  
(Auswahl)

**Basel  
Committee**



International Association of Insurance Supervisors



International  
Accounting Standards  
Board®



OICU-IOSCO





## 2. Herausforderungen: Standortwettbewerb





## 2. Herausforderungen: Standortwettbewerb

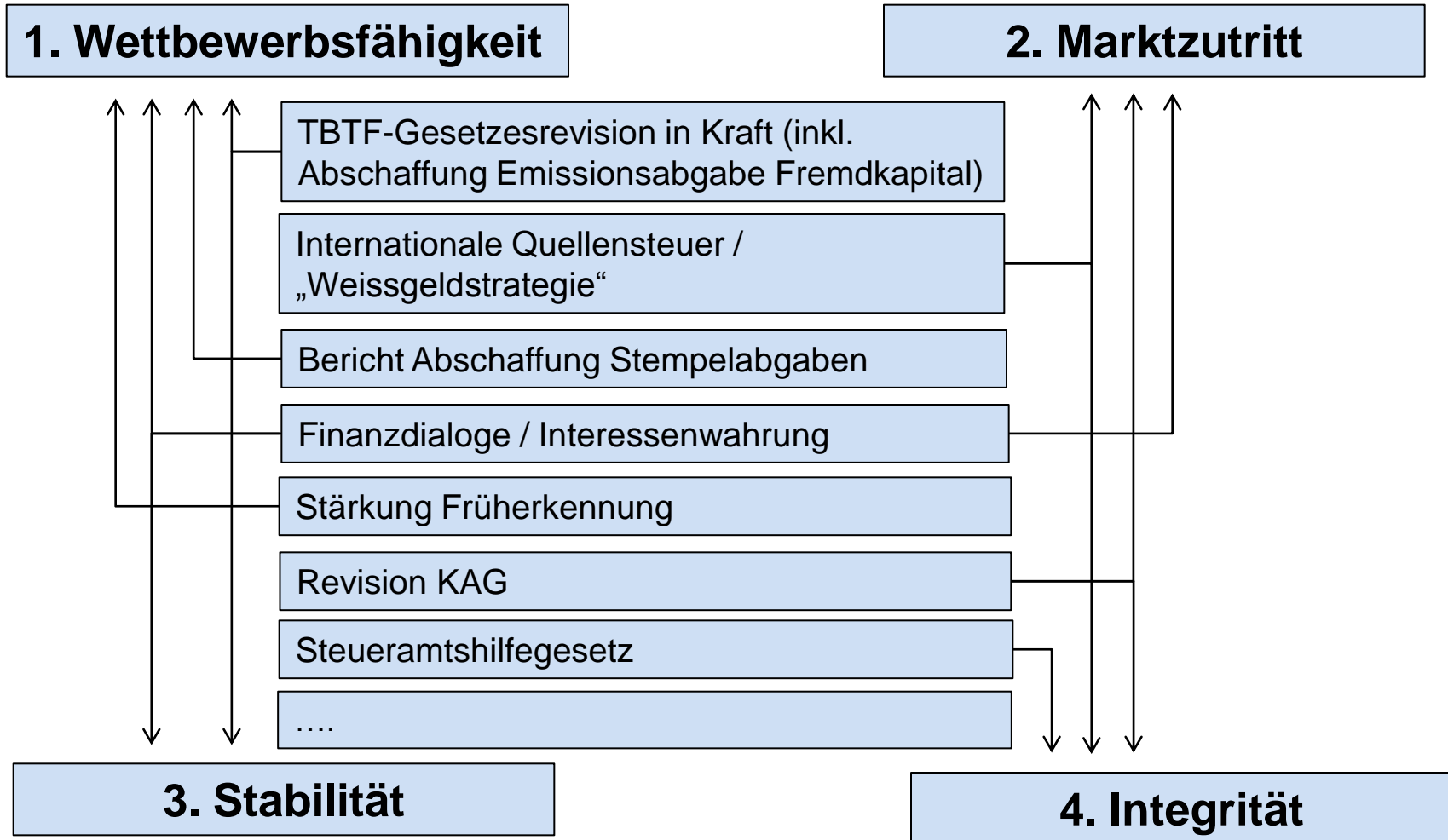
Intensiverer Standortwettbewerb zwischen den Finanzzentren

- Aktive Standortpromotion
- Aktive Förderung attraktiver Standortfaktoren
- Aufbau von Marktzutrittschürden
  - Harmonisierte Drittstaatenregelungen in der EU
  - Erfordernis nach Äquivalenz Regulierung / Aufsicht
  - z.B. MiFID II

# 3. Stand Umsetzung



# 3. Stand Umsetzung: Übersicht





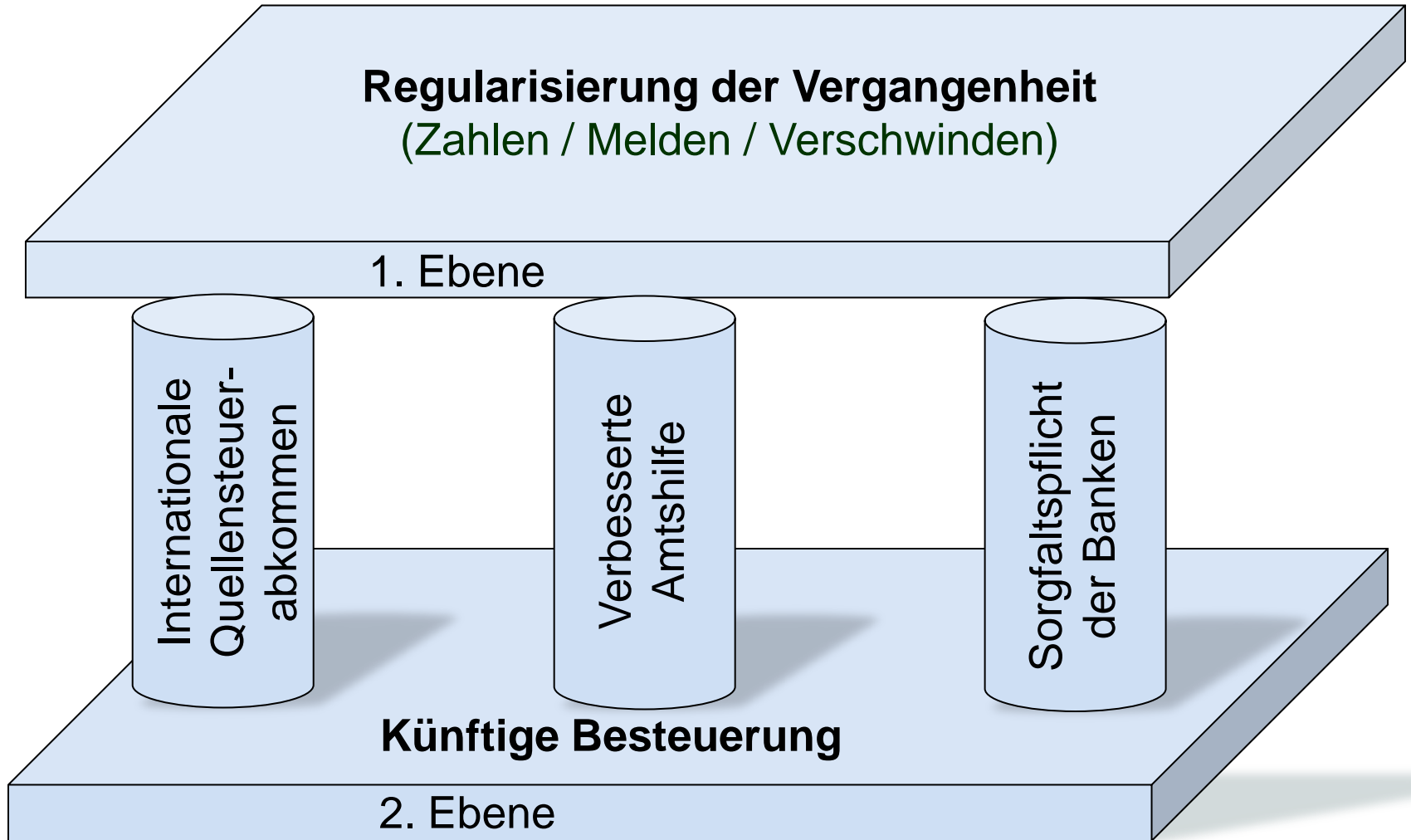
## 3. Stand Umsetzung: Weissgeldstrategie

„Weissgeldstrategie“

- Titel: „Strategie für einen steuerlich konformen und wettbewerbsfähigen Finanzplatz“
- Am 22. Februar 2012 im Bundesrat
- Eingebettet in grösseren Kontext
- Konkretisiert v.a. die Zielsetzung “Integrität”



# 3. Stand Umsetzung: Weissgeldstrategie





# 3. Stand Umsetzung: Weissgeldstrategie

Pfeiler 3: Ausweitung der Sorgfaltspflicht

Ergänzung der bisherigen Sorgfaltspflichten der Finanzinstitute, um die Annahme von unversteuertem Neugeld besser zu unterbinden.

In geeigneter Form Verpflichtung der im Ausland wohnenden Kunden zur Selbstdeklaration über die Erfüllung der Steuerpflicht.



# 3. Stand Umsetzung: Marktzutritt

Zwei Hauptziele der EU-Regulierungsprojekte

- Erhöhung Stabilität / Transparenz im Finanzsektor
- Harmonisierung des EU-Binnenmarktes (inkl. Drittstaatenregelungen)

Auswirkungen

- EU verknüpft Marktzugang mit Forderung, die EU-Regulierung zu übernehmen
- Im Fall Revision MiFID: Starke Einschränkung grenzüberschreitende Finanzdienstleistungserbringung (Zwang zur Zweigniederlassung) => Verlust Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Regulatorischer Dialog mit EU, Interventionen, usw.

# 3. Stand Umsetzung: Ausblick

Weitere anstehende Arbeiten

- Gesetzliche Grundlagen „Vertriebsbericht“ FINMA
- Umsetzung revidierte FATF-Empfehlungen
- Vorgehen OTC
- FATCA / USA
- Interessenwahrung multilaterale Organisationen (IMF, FSB, etc.) und Standardsetzer
- Unternehmensbesteuerung
- ...





# 4. Fazit: Happy Landing?





## 4. Fazit

- Internationale Entwicklungen prägen den Finanzsektor immer mehr
- Umbruchphase mit vielen Unsicherheiten (u.a. Marktzugang)
- Klare finanzmarktpolitische Vorstellungen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Behörden und der Finanzbranche wichtig
- Schon viel gemacht, doch viel bleibt zu tun



# Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit